Möglichkeiten zur pädagogischen Begleitung von MOONLIGHT im Unterricht

Damit Sie den Film MOONLIGHT mit Ihrer Klasse vorbereiten können, möchten wir Ihnen hiermit eine Zusammenstellung verschiedener Materialien zum Film liefern.

Inhaltliche Zusammenfassung, Umsetzung und Anknüpfungspunkte für die pädagogische Arbeit

Quelle: kinofenster.de Text © Philipp Bühler

In drei Lebensstufen erzählt der Film vom Werdegang des jungen Chiron, der in einem afroamerikanischen Armenviertel Miamis aufwächst. Als Kind ("Little") leidet er unter der Drogensucht seiner Mutter, der Crackdealer Juan wird zum fürsorglichen Ersatzvater. Als Jugendlicher ("Chiron") ist der schweigsame Außenseiter den brutalen Hänseleien seiner Mitschüler ausgesetzt. Seine Homosexualität ist mittlerweile offensichtlich. Im letzten Teil ("Black") hat der Erwachsene die schmerzhafte Vergangenheit hinter sich gelassen, jedoch zum Preis seiner Persönlichkeit. Chiron ist jetzt selbst ein Drogendealer, das Klischee eines mit Muskelpaketen und Goldzähnen bestückten Gangsters. Doch ein Anruf weckt alte Erinnerungen.

Mithilfe dreier Hauptdarsteller schildert Regisseur Barry Jenkins ein berührendes Menschenschicksal, basierend auf Tarell Alvin McCraneys autobiografischem Theaterstück "In Moonlight Black Boys Look Blue". Dessen Titel wirkt geradezu programmatisch für die prägnante Ästhetik des Films: Fragile Farb- und Lichteffekte erzeugen einen magischen Realismus, der zur erschütternden Story nicht im Widerspruch steht. Vielmehr äußert sich in den Mitteln des Kunstkinos, zu denen auch Zeitlupeneffekte und extreme Nahaufnahmen gehören, die durch Diskriminierung hervorgerufene Verzweiflung eines schwarzen, schwulen Lebens. Innerlich zerrissen sind jedoch sämtliche Figuren, wie die drogenabhängige Mutter, der gutherzige Kriminelle Juan oder Chirons Kinderfreund Kevin, mit dem ihn eine von wechselnder Liebe und Ablehnung geprägte Beziehung verbindet.

Der 2017 mit dem Oscar ausgezeichnete Film handelt von Fragen sexueller Identität, sozialen Prägungen und dem gleichzeitigen Ringen um Akzeptanz und Unabhängigkeit. Im Unterricht kann analysiert werden, wie Chirons Werdegang von äußeren Umständen bestimmt wird und mit welchen Männlichkeitsklischees er dabei zu kämpfen hat. Als seltenes Beispiel für einen Film mit ausschließlich afroamerikanischer Besetzung eignet sich die Coming-of-Age-Story auch, um aktuelle Hollywood-Diskussionen zum Thema Diversität nachzuvollziehen. Wie lassen sich Menschen sozialer, ethnischer und sexueller Minderheiten im Kino besser repräsentieren? Welche universellen Botschaften für das ganze Publikum vermittelt ein Film wie Moonlight? In der filmsprachlichen Analyse kann auch auf den avantgardistischen Soundtrack eingegangen werden, der sich wie der gesamte Film einfachen Kategorisierungen verweigert.

Moonlight

Regie Barry Jenkins
Drehbuch Barry Jenkins basierend auf dem Theaterstück „In Moonlight Black Boys Look Blue" von Tarell Alvin McCraney
Darsteller Mahershala Ali, Naomi Harris, Trevante Rhodes, Alex Hibbert, Ashton Sander, Janelle Monáe, André Holland, Jharrel Jerome, Jaden Piner u.a.
Land, Jahr USA 2016
Genre Coming-of-Age, Drama, Jugendfilm
Kinostart, Verleih 09. März 2017, DCM Film Distribution

Schulunterricht **ab 9. Klasse**
Altersempfehlung **ab 14 Jahre**
Unterrichtsfächer **Englisch, Sozialkunde, Politik, Ethik, Religion, Philosophie, Kunst, Deutsch**
Themen **Erwachsenwerden, Außenseiter, Identität, Individuum und Gesellschaft, Freundschaft, Familie, Drogen, Gewalt, Mobbing, Liebe, Homosexualität**

Inhalt

Chiron wächst in einem Stadtteil von Miami auf, den Kriminalität, Gewalt und Drogenmissbrauch prägen. Der schmächtige, introvertierte Junge wird von allen „Little" genannt und leidet unter den Schikanen seiner Mitschüler. Unverhofft findet er im Drogendealer Juan einen Retter und Vaterersatz. Von ihm lernt er nicht nur schwimmen, sondern auch was Wertschätzung und Freundschaft bedeuten. Einige Jahre später wird Chiron in der Schule immer noch drangsaliert. Seine Mutter ist inzwischen schwer drogenabhängig. Überdies entdeckt er seine Gefühle für den Klassenkameraden Kevin. Die beiden kommen sich näher, doch in der Schule wehren sich beide auf ihre Weise gegen Angreifer und Chiron wird wegen einer Gewalttat verhaftet. Als Erwachsener lebt Chiron unter dem Namen „Black" in Atlanta als Drogendealer. Der schüchterne Junge von damals verbirgt sich hinter Muskeln, Tattoos und goldblitzenden Zähnen. Als Kevin sich plötzlich meldet, ist es Zeit aus der Deckung zu kommen und sich den eigenen Hoffnungen und Wünschen zu stellen.

Moonlight

Umsetzung

In „Moonlight“ greift der afroamerikanische Regisseur Barry Jenkins ein autobiografisches Theaterstück des Dramatikers Tarell Alvin McCraney auf. Beide wuchsen unter ähnlichen Umständen in Miami auf und verarbeiten ihre Erfahrungen in diesem Stoff mittels poetischer Anleihen und Verdichtung. In drei Kapiteln, die entscheidende Phasen aus Chirons Leben beleuchten, wird schlaglichthaft vermittelt, was es heißt, als Schwarzer in einem benachteiligten Milieu groß zu werden. Entsprechend wird Chiron von drei Schauspielern unterschiedlichen Alters verkörpert, die allein durch ihren Blick und ihre Ausstrahlung Ähnlichkeit herstellen. Mythologische oder religiöse Bezüge der Figurennamen (z.B. Chiron = Cheiron; Juan = Johannes) verleihen der Handlung eine universelle, zeitlose Dimension. Die abwechslungsvolle Kameraarbeit, die prägnante Filmmusik und Lichtsetzung sowie die in jedem Kapitel etwas andere Farbgebung spiegeln die Gefühlswelt des Protagonisten und schaffen eine lyrische Stimmung.

Anknüpfungspunkte für die pädagogische Arbeit

Inwiefern ist das Umfeld eines Menschen entscheidend für seine Entwicklung? Dies ist die zentrale Frage, um die „Moonlight“ kreist. Der Vergleich von Chirons Geschichte mit anderen Coming-of-Age-Filmen über benachteiligte Jugendliche oder die Auswertung von Sachtexten zum Thema sensibilisieren für relevante soziale Faktoren. Fragen rund um Identitätsbildung, Fremd- und Selbstbestimmung können ebenfalls aufgegriffen werden. Der Film löst indes durch seine meisterhaft nuancierte Inszenierung Klischees rund um Männlichkeit und Homosexualität auf. Weiterhin kann „Moonlight“ als Impuls dienen, um zu Geschichte und Gegenwart von Afroamerikanern zu recherchieren. Ein möglicher Schwerpunkt ist die Auseinandersetzung mit „Black Cinema“ sowie aktuellen Diskussionen rund um die Oscarnominierung von schwarzen Filmschaffenden. Darüber hinaus eignet sich „Moonlight“ als herausragendes Beispiel für zeitgenössische Filmkunst, um Erzählstrategien, filmsprachliche Mittel und deren Wirkung zu analysieren.

Informationen zum Film http://derbestefilmdesjahres.de/

Länge, Format 111 Minuten, digital, Cinemascope, Farbe

FSK ab 12 Jahre

Sprachfassung deutsche Fassung, englische Originalfassung mit Untertiteln

Festivals (Auswahl) Oscar 2017 für Bester Film, Bestes adaptiertes Drehbuch, Bester Nebendarsteller (Mahershala Ali); Golden Globes Awards 2017: Bestes Filmdrama; Critics’ Choice Awards 2016 : Bester Nebendarsteller, Bestes Schauspielensemble; Gotham Independent Film Award 2016 : u.a. Bester Film

Autorin Marguerite Seidel, 24. Januar 2017 | CC Vision Kino 2017 | www.visionkino.de | Bildquellen: DCM Film Distribution

Weiterführende Informationen und Materialien zu MOONLIGHT

Das **Drehbuch in englischer Sprache**, das sich gut für den Einsatz im Unterricht eignet, finden Sie unter diesem Link: http://www.dailyscript.com/scripts/MOONLIGHT.pdf

Informationen zum Film werden unter www.derbestefilmdesjahres.de/ bereitgestellt. Auf dieser Webseite finden Sie Verlinkungen zu verschiedenen deutschen und englischsprachigen Zeitungsartikeln sowie Interviews.

Die New York Times veröffentlichte auf ihrer Webseite ein **Video-Interview mit Regisseur Jerry Benkins**.

Die **offizielle Filmwebseite** (auf Englisch) finden Sie unter: http://moonlight.movie/

Bildmaterial

Auf unserer Webseite der SchulKinoWochen stehen Ihnen über die Filmseite von MOONLIGHT verschiedene Bilddateien zur Verfügung, mit denen Sie z.B. im Zusammenhang von Analyseaufgaben im Unterricht arbeiten können.

Weitere Materialien zur Filmarbeit

VISION KINO stellt Praxisleitfäden für Eltern und Lehrkräfte zur Verfügung. Sie bieten Unterstützung, Informationen und Tipps für die Vorbereitung und Organisation des Kinobesuchs mit Kindern, Jugendlichen und Schulklassen sowie Anregungen und Hilfestellungen, wie Filme im Sinne der Förderung einer umfassenden Medienkompetenz in den Unterricht integriert werden können.

Der Praxisleitfaden „Schule im Kino. Tipps, Methoden und Informationen zur Filmbildung“ befasst sich mit allen Themen rund um den Kinobesuch mit der Schulklasse und den Umgang mit Film im Unterricht. Die Broschüre kann unter diesem Link heruntergeladen oder kostenlos bei VISION KINO bestellt werden.